

HE9RMA
Fioroni Guido
Seelandstr. 25
3028 Spiegel

AZB
3037 Herren-
schwanden

Adressänderungen an:
USKA Sektion Bern, Postfach 8541, 3001 Bern

Redaktionsschluss
QUA de HB9F, Dezemberrummer: 2. Dezember 1991



SINWEL-*BUCHHANDLUNG*

Lorrainestrasse 10

3000 Bern 11

Vis-à-vis Gewerbeschule

Tel. 031 42 52 05

Die Buchhandlung für Elektronik, EDV, Eisenbahn, Flugwesen, Auto, Moto, Bau, Heizung, Lüftung, Klima, Kunststoffe, Maschinen, Metallbearbeitung, Energie, Biogas, Sonnenenergie, Wärmepumpen, Windenergie.

Bern's neue Fachbuchhandlung für Technik, Gewerbe und Freizeit

SINWEL Lorrainestrasse 10 3000 Bern 11

rüedidruck

ist vielseitig.

DER EINFACHE WEG ZUR GUTEN DRUCKSACHE

Schosshaldenstrasse 36 3006 Bern

Telefon 031 44 66 39

Was wir — unter anderem — für Sie herstellen können:

Geschäftsdrucksachen

Briefpapier
Rechnungen
Geschäftskarten
Couverts
Garnituren
usw.

Werbedrucksachen

Prospekte
Flugblätter

Broschüren

Geschäftsberichte
Privatdrucksachen
usw.



QUA DE HB9F



Mitteilungsblatt der **Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure**

Sektion Bern

26. Jahrgang

November 1991
Erscheint monatlich

Nummer 11

Monatsversammlungen

Letzter Donnerstag des Monats (ausser im Dezember) um 20.00 Uhr



Rest. Innere Enge

Liebe Vereinsmitglieder,
Liebe Leserinnen und Leser

Der Kratten ist voll. Dem Redaktor ist es ein Leichtes, mit den eingegangenen Beiträgen sowie mit den eigenen Sprüchen ein neues Heft zu füllen. Er nimmt gerne an, dass die Neuigkeiten betreffend unseren Shack und die Wiederinbetriebnahme des Relais auf dem Schilthorn sowie die Einladungen zu den kommenden Veranstaltungen und die übrigen Textbeiträge auf Ihr reges Interesse stossen werden. Also, voll hinein in die Lektüre:

V e r a n s t a l t u n g e n

28. November **Monatsversammlung**
zum letzten Mal in der Inneren Enge
Flohmarkt
Gemütliches Beisammensein

13. Dezember **Waldweihnacht**
im Spilwald bei Riedbach
Siehe Einladung auf der nächsten Seite

V o r s c h a u

31. Jan. 1992 **Jahres-Essen**
27. Feb. 1992 **Hauptversammlung**



Monatsversammlung im OktoberE I N L A D U N G Z U R W A L D W E I H N A C H T

Freitag, 13. Dezember 1991 ab 18 Uhr

Wir treffen uns wie gewohnt in der Spilwald-Hütte, die uns auch dieses Jahr wieder vom Bürgerlichen Forstamt in Bern gratis zur Verfügung gestellt wird. Koordinaten: 590.400/199.580. Am besten findet man den Ort so: Vom Restaurant Mühle in Riedbach westwärts zum südl. Rand des Spilwaldes. Diesem 1 km entlanggehen oder -fahren und erst beim alleinstehenden Bauernhaus rechts in den Wald einbiegen und unsern Wegweisern folgen.
Mitnehmen: Besteck, Geschirr, Getränke, warme Kleider und gute Laune.

Achtung: Sie werden überrascht werden. Die Sektion offeriert Ihnen etwas vom Köstlichsten. Neue Köche - neues Menu; es hat, solang's hat.

Funkverbindung über
das Relais 145.650 MHz.

NEUES VOM SHACK

Um es vorweg zu nehmen: Die offizielle Eröffnung wird noch vor Weihnachten stattfinden. Inzwischen ist das Sektionsmaterial von Ittigen nach Buchsi gezügelt worden. (Vom Vorstand). Dann haben in einer anderen Aktion wiederum drei Vorstandsmitglieder den Raum gereinigt und eingeräumt. Während diese Zeilen geschrieben werden, bemüht sich unser Präsident, zusammen mit Edi/HB9LP, die Station (Drake-Line mit Linear) zum Laufen zu bringen. Die Angelegenheit mit den Schlüsseln ist geklärt und das Material bestellt worden. Neben dem Stationsbetrieb sollen im Shack u.a. auch Geräte zum Ausprobieren und Vergleichen bereitgehalten werden. Eine Umfrage an die Fachhändler ergab, von einigen wenigen löblichen Ausnahmen abgesehen, vorerst eine magere Ausbeute. Immerhin, ein Anfang kann gemacht werden.

B I B L I O T H E K

Die folgenden Bücher stammen aus dem Nachlass von HB9ACF und sind in unsere Bibliothek eingereicht worden:

Walter R. Fuchs	Knauers Buch der Elektronik
Lindner/Brauer/Lehmann	Elektrotechnik-Elektronik
Willi Schrödter	Grenzwissenschaften
Hans-Joachim Fischer	Amateurfunk
Droemer Knauer	Wunderwelt der Technik
E.A. Feigenbaum	Die 5. Computergeneration
Fiebig-Junghans	Physik
H. Reuschert	Amateurfunk
Tracy Kidder	Die Seele einer Maschine
Otto Limann	Fernsehtechnik ohne Ballast
Hartmut Voigt	Basis-Wissen EDV
Franzis RPB Nr. 171	Halbleiter

Auf der Präsenzliste figurierten 40 Namen. Schöne Erfolge für den neuen Versammlungsort und für HB9ALT/Bruno, den Tätschmeister des Abends. Am Gehörlesewettbewerb für Morsezeichen begannen knapp 20 Teilnehmer. Wer bei einer Geschwindigkeit mehr als drei Fehler schrieb, war weg vom Fenster. Der Schreibende schon am Anfang. (Er tippt halt lieber das QUA auf dem Textverarbeiter, hi). Der Anfang der Rangliste sieht folgendermassen aus:

1. HB9OQ/Ueli Suter	Tempo 110	0 Fehler
2. HB9QY/Fritz Balz	110	1
3. HB9CQW/Rudolf Marti	100	0
4. HB9AHZ/Erwin Nobs	100	3
5. HB9CVB/Rolf Aegler	90	2

Ausserdem waren noch einige Tasten und Tongeneratoren zu besichtigen. Die Palette reichte vom legendären Vibroplex Presentation bis hin zum kompletten Schülersummer bestehend aus Taschenlampenbatterien, Telefonhörkapsel und -mikrofon. Bruno, herzlichen Dank für die feine Gestaltung des Vereinsabends.

Zwischendurch konnte der Shack im Nebengebäude besichtigt werden. Er ist noch nicht betriebsbereit, jedoch standen das Mobiliar und die Gerätschaften bereits am Platz, alles fein aufgeräumt und sogar die Fenster geputzt.

Einige Besucher sollen Mühe beim Auffinden des neuen Vereinslokals gehabt haben. Vor dem nächsten Anlass in Münchenbuchsee wird dann an dieser Stelle noch ein Situationsplan abgedruckt.

Aus dem Vorstand

Sitzung vom 5. November. Die Traktandenliste mit den üblichen anstehenden Geschäften war reichlich befrachtet.

Mutationen:

Neu in die Sektion aufgenommen und willkommen geheissen werden:

Anderau Roland/HB9AZV, Selhoferstrasse 3, 3084 Wabern
Blatter Andreas/HB9ASY, Mittelholzerstrasse 52, 3006 Bern

Wir bedauern die Austritte von:

Lechner René/HB9PJQ
Ledermann Fritz/EA3EOO
Müller Toni/HB9SQW

Sie verlassen unsere Sektion gemäss Art.6 Abs.2 unserer Statuten.

Korrektur: Im letzten Monat ist **Luttringer Daniel** aufgenommen worden. Sein Rufzeichen lautet **HB9TBR** und nicht HB9TBZ. Sri.

Der Vorstand kann mit Genugtuung auf eine erfolgreiche Peilsaison zurückblicken und dankt hiermit jetzt schon allen, die in irgend einer Weise etwas zum guten Gelingen beigetragen haben. Die Rangliste wird im nächsten QUA veröffentlicht.

Unser Bibliothekar Erwin Nobs/HB9AHZ verlässt nach vier Jahren den Vorstand. Wir danken bestens für seine wertvolle und aufwendige Mitarbeit und bedauern seinen Weggang sehr. Nun ist der Vorstand auf der Suche nach einem neuen Mitglied. Wer Interesse für diesen Posten hat, wird gebeten, doch Kontakt mit unserem Präsidenten, Paul Müller/HB9ALD (Tel. 54 09 77), aufzunehmen.

CQ via HB9F, Piz Gloria

Am 26. Oktober 1991, um genau 15⁰⁰ Uhr ist nach einer Pause von knapp 3 1/2 Jahren das "Schilthorn - Relais" wieder auf dem Schilthorn in Betrieb genommen worden.

Das erste 2-Meter Relais auf dem Schilthorn wurde 1974 von der Relaisgemeinschaft HB9F gebaut und in Betrieb genommen. Dieses Relais war unterhalb der Helikopterplattform, die eigens für den James Bond - Film "Im Geheimdienst Ihrer Majestät" gebaut wurde, angebracht. Das Relais selber war in einem Holzkasten untergebracht. Der Zugang zum Relais war im Winter nicht möglich, grosse Schneewehen blockierten jeweils den Zugang. Zum Glück funktionierte dieses Relais sehr zuverlässig, so wirkte sich der etwas schwierige Zugang nicht nachteilig aus.

Im Juni 1988 mussten wir die beiden Relais auf dem Schilthorn abbrechen, die hölzerne Helikopterplattform sollte ersetzt werden. Im Juni 1988 schalteten wir die Anlagen ab. Das letzte QSO über das alte 2-Meter Relais führte der inzwischen verstorbene Mandi, HB9MB.

Die beiden Relais wurden total umgebaut und das 70 cm - Relais (R 86) kam im Herbst 1989 auf dem Niesen (JN36TP) wieder in Betrieb. Nach einigen Startschwierigkeiten mit dem Sender und nach Sturmschäden an der Antennenanlage läuft dieses Relais nun sehr zuverlässig.

Im Sommer dieses Jahres waren die Umbauarbeiten auf dem Schilthorn abgeschlossen und wir konnten mit den Vorarbeiten für die Neuinstallation des Relais beginnen.

Bei einer ersten Besichtigung auf dem Schilthorn am 13. September mussten wir feststellen, dass beim Umbau unsere Antenne beschädigt worden war. Die Antenne musste ersetzt werden. Bereits am 21. September wurden von HB9MHS, HB9MOJ, HB9FML und HB9CJQ die neue Antenne und die neuen Kabel montiert bzw. eingezogen. Die Montagearbeiten auf dem Antennenmast wurden von HB9MOJ und HB9FML ausgeführt, mir war der Mast etwas zu hoch, ich hätte sicher beide Hände gebraucht um mich festzuhalten...

Auch "im Tal" liefen die Vorbereitungen auf vollen Touren. Das Relais wurde vorbereitet, die ganze Anlage (Trenntrafo, Zähler, Antennenweichen, Filter etc.) in einen Metallschrank eingebaut. Um die Anlage im Betrieb zu testen lief das Relais zeitweise auf dem Ulmizberg.

Die Messungen und die Tests waren erfolgreich, alles lief einwandfrei.

Am 25. Oktober am Abend haben Roland und Urs das Relais (Gewicht > 200 kg) vom Ulmizberg nach Stechelberg transportiert. Für diesen Transport haben wir einen Transporter mit Hebebühne gemietet.

Am Samstag Morgen (26. Oktober) transportierten wir (HB9MHS, HB9MOA, Kurt Mathys und HB9CJQ) das Relais mit der Material-Seilbahn nach Mürren und von dort mit einer Extrafahrt weiter auf's Schilthorn. Dank dem Entgegenkommen der Schilthornbahn ging der Transport ohne Probleme über die Bühne.

Der Schrank mit dem Relais wurde am Boden angeschraubt, die bereits eingezogenen Antennenkabel wurden auf die richtige Länge abgeschnitten, die Stecker montiert, die Blitzschutz - Erdungen angeschlossen. Zum Abschluss wurde das Netz angeschlossen und um genau 15 Uhr war es soweit, das Relais konnte in Betrieb genommen werden.

Es dauerte nicht lange und das Relais wurde aufgetastet. HB9AII war der erste, der das neue Schilthorn - Relais benützte. Wir vom Montageteam hatten vorher abgemacht, dass der erste Om der das Relais benütze, eine Flasche Wein spendieren dürfe. Diese Ehre gebührt nun unserem Redaktor, Franz, HB9AII.

Empfangsseitig gab und gibt es noch einige Probleme zu lösen, es treten Störungen in Form von "Kratzgeräuschen" auf. Die Ursachen dieser Störungen sind uns zur Zeit noch nicht (alle) bekannt, wir versuchen diese Störungen sobald wie möglich zu beheben.

Kurz nach 16 Uhr streikte der Sender! Weil die letzte Bahn um 17 Uhr abfährt hatten wir keine Zeit mehr, den Fehler zu lokalisieren. In aller Eile wurden der Oszillator und der Sender ausgebaut und mit ins Tal genommen. Noch am Samstag Abend wurden diese zwei Baugruppen im R2 auf dem Ulmizberg getestet. Beide Module liefen einwandfrei. Anschliessend wurden die beiden Teile nach Thun gefahren, HB9MOA holte sie dort ab. Am Sonntag fuhr Heinz nochmals auf's Schilthorn um es noch einmal zu versuchen. Mit Erfolg: eine Speisung war ausgefallen und nach der Behebung dieses Schadens tat das Relais seinen Dienst wieder.

Die Daten des Relais:

Allgemeines:

Standort: Schilthorn (BE)
Höhe ü.M: 2970m
QTH - Locator: JN36WN
Das Relais ist trägergesteuert

Antenne:

Art: Dipol, Vormastmontage
Polarisation: vertikal
Gewinn: 2 dB
Richtung: 310°
Öffnungswinkel: 210°
Kabelverluste: 1 dB

Sender:

Frequenz: 145.700 MHz
Sendeleistung: 20 W (gemessen am Einspeisepunkt des Antennenkabels)

Empfänger:

Frequenz: 145.100 MHz
Nutzbare Empfindlichkeit für 20 dB S/N: 0.23 uV (bewertet, Sender ein)
Squelchansprechgrenze: 0.3 uV

Empfänger + Sender:

Frequenzgang: +0.2 / -1.5 dB 300 - 3400 Hz
(0 dB = 1500 Hz)
Klirrfaktor: 2%

Der Standort Schilthorn stellt an die Anlage sehr hohe Anforderungen:

- Durch die grosse Höhe ergibt sich ein grosser Empfangsbereich, der Relaisempfänger wird jedoch auch mit QRM aus grosser Distanz versorgt.
- Der Empfänger kann durch statische Entladungen auf die Antenne oder auf metallische Teile in der Nähe gestört werden.

- Die Antenne ist grossen klimatischen Belastungen ausgesetzt (Wind und Eis).
- Die Gefahr eines Blitzeinschlages ist bei einem derart exponierten Standort relativ gross. Trotz aufwendigen Schutzmassnahmen kann die Anlage bei Blitzschlag Schaden nehmen.

Es gibt viele Ursachen die den Betrieb des Relais beeinträchtigen können. Wir bitten um Euer Verständnis wenn es einmal nicht so läuft wie es eigentlich sollte. Weil das Relais "etwas abgelegen" liegt, kann es bei einer Panne auch mal etwas dauern bis eine Reparatur oder Neueinstellung vorgenommen werden kann.

Der Direktion und dem Personal der Schilthornbahn danke ich im Namen der USKA - Sektion Bern und der Relaisgemeinschaft HB9F. Ohne das Verständnis und das grosszügige Entgegenkommen der Schilthornbahn wäre es uns nicht möglich das höchstgelegene Amateur - Relais in Europa zu betreiben.

Urs Thomi, HB9CJQ

Inbetriebnahme Relais Schilthorn (Piz Gloria) 145.700 MHz

Bei der Inbetriebnahme auf dem Schilthorn sind einige Probleme aufgetreten. Zuerst einmal wurde bei den Bauarbeiten die bestehende Antenne zerstört. In der Zwischenzeit wurden auf dem gleichen Mast verschiedene andere Antennen montiert. Unter anderem eine komplette Fernsehanlage für die ganze Bergstation. Leider steht diese Antennenanlage heute nur zirka 1m50cm von unserer Sendeantenne entfernt. Es musste damit gerechnet werden, dass es zu gegenseitigen Beeinflussungen kommen könnte.

Die erwähnte Antennenanlage ist zudem für diese Höhe absolut nicht fachgerecht montiert. Das heisst, es wurde das billigste Material verbaut, das aufzutreiben war. Was sich der betreffende Radiohändler bei dieser Installation gedacht hat, ist mir unklar. Wir konnten über einen Zeitraum von 4 Wochen beobachten, wie bereits 1 1/2 Antennen vom Mast fielen. Hi Hi

Solche schlechte Installationen führen dann zum berühmten "Chräschieffekt".

Weitere Störer müssen noch ausfindig gemacht werden.

Wir bitten Euch alle, noch um etwas Geduld und sind bemüht, alle Störungen zu beheben. Bei diesen Aktionen opfern wir viel Freizeit, um jeweils auf den Berg zu fahren und solch schwierige Störungen einzuzugrenzen.

Die Mitglieder der Relaisgemeinschaft HB9F danken Euch für das Verständnis.

Der technische Leiter

HB9MHS Roland

Spenden für die Relaisgemeinschaft HB9F

Die Sammelaktion für unsere Relaisstationen bei den Sektions-Mitgliedern hat grossen Anklang gefunden. Viele kleine und auch sehr grosse Spenden haben dazu beigetragen, dass die anfallenden Kosten für unsere Relaisstationen in der nächsten Zeit gedeckt sind.

Die Relaisgemeinschaft HB9F dankt hiermit allen Gönnern recht herzlich für ihre Spenden.

L E S E R B R I E F

Eine Gelegenheit verpasst

Auf dem Bernerrelais, und sicher auch auf anderen Relais, sind zeitweise Störer und Leute ohne Lizenz nicht einmal so selten. Da braucht es dann Nerven wie Drahtseile um sich still zu verhalten und eventuell halt einmal für 15 Minuten das Gerät abzuschalten. Trotzdem sollten diese ungesetzlichen Benutzer unserer Relais nicht einfach so hingenommen werden. Belehrungen über das Relais sind aber absolut zwecklos, für was hat man denn schliesslich ein solches Gerät gekauft. Amateurfunkgeräte sind nun einmal die mit den meisten Möglichkeiten und qualitätsmässig dürfen sie sich schliesslich sehen lassen. Auch hat es hier noch Frequenzen die oft sehr selten belegt sind.

Am Samstagnachmittag beim JOTA nun hörte ich jemand der ganz deutlich Zahlen über das Funkgerät übermittelte. Meiner Ansicht nach gab hier jemand Schüsse bei einem Schiesstand durch und hatte unglücklicherweise gerade die Frequenz des Ulmizberg-Relais erwischt. Die Shift hatte er wahrscheinlich nicht eingestellt, so dass er uns nicht einmal hätte hören können. Schiesstände sind relativ leicht auszumachen und nicht zu verstecken. Ich bin überzeugt, dass hier einige Amateure zusammen beim Hinhören in der Eingabefrequenz und dem S-Meter diese unerlaubten Gerätebesitzer hätten peilen können. Natürlich denke ich da nicht an ein eigenmächtiges Handeln gegen diese Leute, wie es manchmal CB-Funker praktizieren. Aber ohne Angaben an die PTT ist es sicher auch für die Post oftmals unmöglich solchen Tätern das Handwerk zu legen. Aber wie an diesem Samstag machen manchmal auch diese Leute einmal einen Fehler und könnten ermittelt werden. Leider war ich zu jener Zeit beim JOTA engagiert, so dass diese Gelegenheit unbenutzt vorbei ging.

OM's, die vielleicht einmal etwas in dieser Richtung unternehmen wollen möchten sich bitte mit mir in Verbindung setzen.

73 de Bruno HB 9 ALT

In letzter Minute:

Die PRIG (Packet Radio Interest Group) teilt mit: Dank einer neuen Antenne ist die Mailbox in Grenchen HB9PD-8 nun besser von der Region Bern aus erreichbar. Ausserdem ist speziell für Mitteilungen und News aus unserer Sektion die Rubrik BE-HB9F errichtet worden. Es lohnt sich, auch hier hineinzugucken.

JOTA Bericht 1991 von HE7F/j

19./20. Oktober 1991

Pfadfinderheim Lutertal in Bolligen

Nach dem die Pfader des Corps Junkere Hättenberg letztes Jahr erstmals JOTA-Luft geschnuppert hatten, waren sie diesmal wieder mit Begeisterung dabei. Ich hatte auch keine Mühe, um Amateurfunker für diesen Anlass zu motivieren.

Am Samstag um 10.00 Uhr begannen Bernhard HB9SYG und ich HB9DGV mit dem Aufbau der Langdrahtantennen für Kurzwelle (FD3 und 80m-Dipol) und der Yagi für UKW. Ab 13.30 waren die Stationen betriebsbereit, und das Rufzeichen HE7F/j konnte in die Luft "gehen". Die Fuchse, die Kurt HB9AOO und Lenja im nahen Mannenbergwald versteckten, harrten der Jäger, die da kommen sollten. Auch die Packetradio-Anlage von Max HB9BXC war betriebsbereit. Bruno HB9ALT versuchte, den Pfadern mittels Computer Morsezeichen beizubringen.

Beim Antreten um 14.00 Uhr waren wir der Menge von über 30 Pfadern und Pfadessen kaum gewachsen. Doch als die Gruppen eingeteilt waren, klappte es ausgezeichnet und es haben wohl alle von den vielseitigen Aktivitäten profitiert. Es war erfreulich, mit welcher Begeisterung die Jungen und Mädchen dabei mitmachten.

An der KW-Station konnte David HB9CRO einige schöne QSO's tätigen. Florence HE9NNX lehrte den Pfadern und Pfadessen das Führen des Logbuches und das Ausfüllen von QSL-Karten. So lernten sie auch etwas von der grossen weiten Welt kennen. Die Nadeln für ein neu gearbeitetes Land wurden jedenfalls sofort auf der Weltkarte eingesteckt.

Die exklusivsten Länder waren Namibia, V51NST, und Senegal, 6V1S. Daneben hatten wir QSO's mit Holland, Griechenland, Polen, Russland, England, Frankreich, Luxemburg, Dänemark, Finnland, Schweden, Italien, Spanien, Portugal, Norwegen, Tschechoslowakei, Island, den Azoren, den U.S.A. und der Schweiz. Auf 2m erreichten Bernhard und Patrik HB9SKP nebst vielen Schweizerstationen auch Frankreich und Italien, obschon unsere Lage für UKW nicht optimal war.

Mit Packetradio konnten wir auf die Mailbox HB9PD zugreifen und den Pfadern und Pfadessen die Möglichkeiten der digitalen Uebermittlung etwas näher bringen.

Auch die Fuchse wurden unter Kurt's kundiger Anleitung von allen gefunden. Nach dem Nachtessen wagten sich auch einige Führer erfolgreich in den finstern Wald.

Bruno verstand es sehr gut die Pfader und Pfadessen mit den Morsezeichen, die aus dem Computer kamen, zu begeistern.

Zwischen 02.00 und 08.00 Uhr legten wir eine Ruhepause ein. Aber auch am Sonntag führten wir den Funkbetrieb bis ca. 14.00 Uhr weiter. Leider hielten sich die Elternbesuche sehr in Grenzen und für die Fuchsjagd konnte von den Eltern niemand motiviert werden.

Die Pfader und Pfadessen sorgten von Samstagabend bis Sonntagmittag für eine schmackhafte Verpflegung inklusive Spaghetti um 02.00 Uhr.

Um dem JOTA etwas mehr Publizität zu verschaffen luden wir das Lokalradio ein, doch leider war gerade grosses Wahlwochenende, so dass für das JOTA niemand abkömmlich war. Die Tageszeitung "Der Bund" konnte auch keinen Vertreter entsenden, doch zu unserer grossen Ueberraschung erschien in dieser Zeitung zwei Tage vor dem JOTA ein Bericht über diesen Anlass, und das erst noch auf der hintersten Seite.

An dieser Stelle danke ich allen, die bei der Organisation und Durchführung des JOTA in irgend einer Weise mitgeholfen haben, auch im Namen des Corps Junkere-Hättenberg, ganz herzlich.

Da mich die Pfader schon wieder für das nächste JOTA (17./18. Oktober 1992) anfragten, nehme ich an, dass es ihnen auch gefallen hat.

Mir scheint, dass das ein guter Anlass ist, um unser Hobby Amateurfunk etwas zu verbreiten, auch wenn es nicht unmittelbar mehr Sektionsmitglieder gibt - dauerte es bei mir vom ersten Kontakt mit Amateurfunk bis zur Lizenz doch mehr als 15 Jahre.

HB9DGV, Rolf

"Der Bund", 17.10.91

300 000 Pfadfinder weltweit über Funk miteinander verbunden

Jugend-Treffen im Äther

heb. Am kommenden Wochenende findet ein ungewöhnliches internationales Pfadi-Treffen statt. Gegen 300 000 Pfadfinder aus der ganzen Welt werden miteinander über Amateur-Funkstationen verbunden sein. Das Jamboree on the Air (JOTA) findet bereits seit über 30 Jahren statt.

Jedes Jahr am dritten Oktober-Wochenende haben die Pfadfinder die Möglichkeit, Pfadfinder aus andern Ländern über Funkverbindungen im Äther kennenzulernen.

Die Idee, ein solches weltweites Funktreffen zu veranstalten, wurde am 9. Jamboree 1957 im Sutton-Park in Grossbritannien vom Kanadier Len F. Jarret geboren. Da nur wenige Pfadfinder die Gelegenheit haben, an einem internationalen Lager teilzunehmen, wurde die Idee vom Pfadfinder-Weltbüro von Anfang an unterstützt. Die Pfadfinder müssen jeweils Amateurfunker finden, wenn sie mit andern Gruppen in den fünf Kontinenten Grösse austauschen wollen.

In der Region Bern hat sich beispielsweise das Pfadfinder-Korps Junkere Hättenberg mit einigen Amateurfunkern der Sektion Bern der Union Schweizer Kurzwellenamateure zusammengetan, um im Pfadi-Heim Bolligen unter dem Rufzeichen HE 7F eine Funkstation zu betreiben. Im vergangenen Jahr waren von Bolligen aus auch Kontakte mit Pfadfindern in England, Portugal, Algerien, Malta, Schweden und Swaziland hergestellt worden.

Morsen

..... war das SOS der Titanic. Heute morsen nur noch die Pfadfinder.

Die seltsame Reise eines Schwans

Am 25. April fand der letzte Flohmarkt der OG Bern statt. Sicher haben die meisten von Euch das Blatt gesehen mit der Aufschrift "Zu verschenken ein Swan-350. Sich melden bei HB9DI, Silvio Weidmann". Nun, was ist daraus geworden?

Seit einiger Zeit habe ich regelmässig QSO mit Valery, UA1AUT/grp (home made TX, 500 mW input), aus St. Petersburg (Leningrad). Da meistens nur sehr schwach und schlecht hörbar, musste er jeweils tags darauf auf die Klubstation UZ1AWZ (Marine-Akademie), um das QSO zu wiederholen. - Als ich die Anzeige sah, machte es bei mir "klick". Das wäre doch etwas für Valery! Tags darauf telefonierte ich Silvio und erklärte ihm die Sache. Und er sagte ja, o.k. Dies teilte ich natürlich Valery mit, der das kaum glauben wollte. Aber wie kommt so ein Gerät nach St. Petersburg...

In diesem Sommer organisierte die Geographische Gesellschaft der UdSSR eine wissenschaftliche Expedition genannt NEVO, die die alte Vikinger Seeroute entlang der Küsten von Norwegen, Dänemark, Schweden und Finnland mit einem alten, original nachgebauten russischen Schiff befahren sollte. Valery war mit seinem Freund UA1AOM bei diesem Unternehmen als Bordfunker und Radioamateur maritime mobile vorgesehen. Das wäre natürlich die Super-Gelegenheit, den Transceiver an einen Anlegehafen zu schicken, dachte ich. Das Auslaufen des Schiffes wurde dann aber nicht bewilligt. Grosse Enttäuschung. Inzwischen war aber Gelegenheit, den Swan bei Hans-Ruedi, HB9TJ gründlich zu testen. Nun aber wie weiter?

Am 30. August war Valery für ein wichtiges QSO wieder qrv, das aber leider wieder bachab ging. Am gleichen Abend rief Igor, UZ1AYZ (auch ein Freund von Valery) HB9DHK, der irgendwo qrv war auf, und bat ihn ob er mich doch telefonieren würde, ich möchte doch Klaus, DJ8DH in Hamburg anrufen. Klaus teilte mir mit, dass, wenn nichts dazwischen käme, UA1AOM am 7. September nach Hamburg an ein Seefunkertreffen fliegen würde, und dann bei dieser Gelegenheit den Transceiver für seinen Freund zurück nach St. Petersburg mitnähme. Sofort schickte ich den Swan per LKW nach Hamburg. Und siehe da, Valery (UA1AOM) kam und verfrachtete den Transceiver auf die Fähre "Anna Karenina", die neuerdings von Kiel nach St. Petersburg fährt.

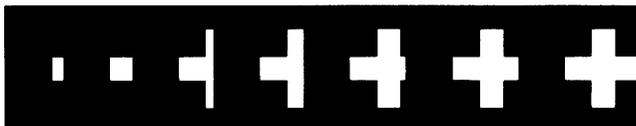
Nun ist Valery UA1AUT stolzer Besitzer eines SWAN-350 Made in California, und, obschon dieses Gerät über 20 Jahre alt, ist es für ihn ein echtes Bijou. Er kann sein Glück noch gar nicht fassen, und dankt allen, die ihm dazu verholfen haben.

Mir hat die ganze Sache grossen Spass gemacht. Ich habe im Innersten bis zuletzt sehr daran gezweifelt, ob das Gerät je am Bestimmungsort ankommen würde.

Daniel/HB9CDN

A propos Flohmarkt vom 25.4.1991: Hans Pfister/HB9RNW hat damals einem unbekanntem OM ein Uhrmachergerät "Vibrograf" verkauft. Nun ist auch noch das fehlende Mikrofon zum Vorschein gekommen. Der Käufer kann es am nächsten Flohmarkt bei Hans abholen.

HE7...
Sind Sie
dabei?



Waren Sie dabei?

Wenn nicht. Nur noch 45 Tage: ... de HE7...

YLs stellen sich vor...



Wie ich eine YL wurde.

Es ist November 1957, morgens 4.00 Uhr. Ich sitze im Dienstauto meines Mannes in der Garage. Draußen schneit es und es ist schon sehr kalt. Ich friere und heule zum Steine erweichen! Was ist geschehen? Mein Mann ist seit gut zwei Jahren lizenziierter Amateur-Funker und das mit Leib und Seele. Heute Nacht ist er am Test. Ich warte schon seit Stunden auf ihn, doch vergebens. Da kam mir die Idee, mich in der Garage im Auto zu verstecken. "Der wird einen schönen Schock bekommen, wenn er mich nicht im Bett findet!" Ich warte, warte, warte und heule, doch nichts regt sich, es bleibt alles still..... Um 4.30 Uhr halte ich es nicht mehr aus vor Kälte, gehe hinauf, mache mir eine heisse Bettflasche und gehe ins Bett, Sandmännchen kommt bald!

Am Morgen kam dann mein Mann vom Shack herunter, strahlend (er war überhaupt nicht im Bett) und erzählte mir, welche neuen Länder er "machen" konnte. Von meiner ganzen Misere hat er gar nichts gemerkt. Nun aber explodierte ich: "du bist nur noch mit deinem Sender verheiratet, ich bin nur noch notwendiges Übel, gut genug zu kochen, waschen, putzen" usw. usw.....! Da nahm er mich in die Arme, küßte mich und sagte: "nimms doch nicht so tragisch. Ich geh ja nicht weg, ich bin im Haus, du kannst zu jeder Zeit zu mir kommen. Setze dich doch zu mir an den Sender, sicher wirst du von diesem Hobby auch begeistert sein. Wie recht er hatte! Von da an saß ich oft neben ihm an der Station und war fasziniert.

Am 1. Januar 1958 erklärte ich: "Von heute an lerne ich morsen"! (Damals mußte man zuerst die praktische Prüfung bestehen). Jeden Tag in jeder freien Minute setzte ich mich hin mit Kophörer, Bleistift und Schreibblock und übte auch mit der Taste. Am 13. Mai 1958 machte ich die Morseprüfung und bestand sie. Mit viel Elan machte ich mich an die Elektrotechnik. Mein OM war ein sehr guter Lehrmeister, so machte ich am 12. September gleichen Jahres die technische Prüfung und bestand auch diese. Da ich zu dieser Zeit die einzige aktive Frau war, bekam ich das HB 9 YL Rufzeichen.

Viele, viele schöne Stunden erlebten wir zusammen an unserer Station, welche mein OM noch selber baute. Sein Rufzeichen war HB 9 TT. Leider starb er 1968 an einem Herzinfarkt. Das war eine sehr schlimme Zeit für mich, aber das Hobby hat mir doch über manche einsame Stunde hinweggeholfen. Heute bin ich vierfache Großmutter und genieße diesen Status sehr. Aber in stillen Stunden sitze ich immer noch mit Leidenschaft am Sender.

33 von Anny HB 9 YL

Vorstand der Sektion Bern

Amt	Call	Name und Adresse	Telefon Nummer
Präsident	HB9ALD	Paul Müller, Gurtenstr. 36, 3122 Kehrsatz	P 54 09 77
Kassier, Vizepräsident	HB9MHS	Roland Moser, Jupiterstrasse 3/2186, 3015 Bern	P 32 42 52, G 65 55 13
Sekretärin	HE9XNH	Beatrice Moser, Jupiterstrasse 3/2186, 3015 Bern	P 32 42 52
Redaktor	HB9AII	Franz Adolf, Thalmatt 11, 3037 Herrenschwanden	P 23 19 33, G 45 20 48
KW Verkehrsleiter	HB9BOJ	Thomas Hertig, Lochstieggweg 64, 3053 Münchenbuchsee	P 869 30 44
UKW Verkehrsleiter	HB9DGV	Rolf von Allmen, Unterdorfstr. 21, 3072 Ostermundigen	P 51 34 70, G 62 21 35
Bibliothekar	HB9AHZ	Erwin Nobs, Ritterstrasse 20, 3047 Bremgarten	P 24 26 32
1. Beisitzer	HB9ADF	Gerhard Badertscher, Hühnerbühlrain 8, 3065 Bolligen	P 58 06 24 G 51 14 14
2. Beisitzer	HB9BXC	Max Rüfenacht, Wangentalstrasse 96, 3172 Niederwangen	P 34 35 43 G 61 41 68

KR Immobilien-Treuhand AG

Effingerstrasse 17, 3008 Bern, Telefon 031 25 52 72

Albert Krienbühl
HB9DAA

eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder



Vermittlung
Verkauf
Verwaltung
Expertisen